

tik. Ein Jahr später gab in München Georg Hirths und Fritz von Ostinis *Jugend* als illustrierte Wochenschrift mit neuem Aufbruchsgestalt für Kunst, Künstler und ein breites Publikum die Antwort. Beide Zeitschriften sind in Programm und Inhalt Ausdruck einer Zuspitzung der Auseinandersetzung um die gesellschaftliche Rolle der Kunst. Nach wie vor sorgte die Frage einer »Französisierung« der deutschen Kunst bis hin zur Tschudi-Affäre in Berlin 1899 für opponente Lager. Die »femme fatale«, Sexualität und Freiheit der Kunst zwischen Moral und Pornographie (Lex Heinze; ergänzend P. Mast, *Künstlerische und wissenschaftliche Freiheit im Deutschen Reich 1890-1901*, 1980) sind dabei ebenso Gegenstand wie der in der *Jugend* geführte Kampf für die Rechte und Freiheit der Frau. Hirth verstand sich als Gegner der Kräfte von rechts und kirchlicher Kreise. Die Autorin beschließt ihre fulminante Entwicklungsgeschichte der modernen Kunst und ihrer Widersacher mit drei symbolischen Aperçus: ein nackter weiblicher Faun à la Stuck, der Liebermann als Anführer

der Berliner Sezession in die Zange nimmt, von Max Feldbauer für die *Jugend* 1903, ergänzt um seine Rolle als jüdischer Kraftkerl von Gastwirt, der nur den Impressionisten Zugang gewährt (Julius Diez, ebd.); dann der Hohn auf Wilhelms II. 1901 enthüllte klassizistische (Puppen-)«Siegesallee» in Berlin und schließlich der Rückblick auf »Die Nicht-Ausstellung der Kunstgesellschaft Paranoia« in einem Beitrag der *Kunst für Alle* von 1896, eine Parodie/Allegorie auf Kunst und Kritiker. Judenfrage, Frauenfrage, Wilhelms nationales Säbelrasseln und die Kunst, die nach Verständigung sucht – es sind dies die Hypothesen für das kommende Jahrhundert.

Dieses Panorama der Kunst zweier Jahrzehnte in seiner deskriptiven Dichte und wechselvollen Vernetzung von Künstlern und Ereignissen aus kunstpolitischer Sicht wartet Kapitel für Kapitel mit kommentierten Illustrationen insbesondere aus den Kunstzeitschriften auf – auch weiterhin eine Fundgrube für visuelle Argumentation. Der Kraftakt von Beth Irwin Lewis ist gelungen.

Ekkehard Mai

Hochschulen und Forschungsinstitute (Teil 3) Nachträge und Berichtigungen

DEUTSCHLAND

AUGSBURG

Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität

Abgeschlossenen Dissertationen

(Bei Prof. Tönnesmann) Ingrid Lohaus: Galleria Rucellai. Der Freskenzyklus von Jacopo Zucchi im Palazzo Ruspoli in Rom.

BAMBERG

Lehrstuhl I für Kunstgeschichte der Otto-Friedrich-Universität

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Büttner) Marco Bogade: Kaiser Karl IV. Ikonographie und Ikonologie.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Büttner) Vita Bacigalupo: Bildhauer von Wilhermsdorf, die erste Adresse für Altarbeschaffungsmaßnahmen im 18. Jh. im Bereich der Superintendentur Neustadt/Aisch.

BERLIN

Fakultät Bildende Kunst der Universität der Künste

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Haus) Sigrid Schulze: Fotografie in Berlin 1839-56. Funktionen und Konzepte.

DÜSSELDORF

Seminar für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. von Hülsen-Esch) Nina Schroeren: (Arbeitstitel) Private Zeichnungen bei Auguste Rodin und Gustav Klimt.

ERLANGEN-NÜRNBERG

Institut für Kunstgeschichte der Universität

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Möseneder) Anke Schlecht: Johann Jakob Stevens von Steinfels (1651-1730). Monographie und Werkkatalog (fehlerhaft S. 406 aufgeführt).

FRANKFURT AM MAIN

Kunstgeschichtliches Institut der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität

Abgeschlossene Dissertationen

Bernhard Apke: Albert Weisgerbers (1878-1915). Selbstporträts und Selbstdarstellungen in ihrer Zeit. Eine werkanalytische Untersuchung zu künstlerischem Selbstverständnis in der Klassischen Moderne.

GREIFSWALD

Caspar-David-Friedrich-Institut, Bereich Kunstgeschichte) der E.-M.-Arndt-Universität

Neu begonnene Dissertationen

(Bei PD Müller) Heidrun König: Fernwegpatrozinien und Kirchenbau im südlichen Ostseeraum. Architektur- und kunstgeschichtliche Studien zu Jakobi-, Nikolai- und Ägidiikirchen.

HAMBURG

Kunstgeschichtliches Seminar der Universität

Dr. Hendrik Ziegler ab 1.9.04 Wiss. Mitarbeiter.

JENA

Kunsthistorisches Seminar mit Kustodie der Friedrich-Schiller-Universität

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Verspohl) Christiane Wohrab: Non-finito bei Auguste Rodin. Intention und Rezeption der Nicht-vollendung als Stilprinzip.

KÖLN

Kunsthistorisches Institut der Universität

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Ost) Kirsten Lee Bierbaum: Die Ausstattung des Lateransbaptisteriums S. Giovanni in Fonte unter Urban VIII.

LEIPZIG

Institut für Kunstgeschichte der Universität

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Marek) Conny Dietrich: »Gebt mir eine Wand«. Max Klinger und die Wandmalerei (auf S. 417 unzutreffende Angabe über den früheren Betreuer). – Nicole Sabella: Václav Brožík. – Caroline Sternberg: Christian Ruben und die Prager Kunstakademie im 19. Jh. – Tim Tepper: Orte politischer Identitätsstiftung in Berlin. Ihre Veränderungen und Umdeutungen im 20. Jh.

ÖSTERREICH

SALZBURG

Studienrichtung Kunst im FB Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft der Universität

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Werner) Romana Filzmoser: Ikonographie des Liederlichen. Visualisierung und Repräsentation von Prostitution im Übergang vom 18. zum 19. Jh.

SCHWEIZ

ZÜRICH

Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) der ETH
Professur für Kunst- und Architekturgeschichte (Prof. Tönnemann)

Lic. phil. Martina Desax vertrat im WS 03/04 eine Assistenz. Dipl. Arch. ETH Katrin Eberhard ist seit 1.3.04 Assistentin.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Tönnemann) Martina Desax: Schweiz – USA. Kunst- und Architekturbeziehungen im Vorfeld der Moderne. – Reto Geiser: Sigfried Giedion in Amerika. – Britta Hentschel: Gaetano Koch. Bauten für das Dritte Rom. – Tilo Richter: Fritz August Breuhaus de Groot (1883-1960). Bauten und Intérieurs in der Schweiz.